

lerie Stihl Waiblingen. Öffnung
Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr,
donnerstags bis 20 Uhr. Am kommenden
Sonntag gibt es um 16 Uhr eine Familien-
führung. Am Sonntag, 22. April, kommt es
zum letzten Rundgang ab 17 Uhr.

■ Jetzt am Wochenende finden die Waib-
linger **Papier- und Schattentheater**tage
statt im Kameralamtskeller. „Es ist nichts
als Papier, und doch ist es die ganze Welt“,
so umreißt der Schriftsteller Peter Høeg

ganz kleinem Rahmen. Bühnen, die nicht
größer als ein mittlerer Pappkarton, die als
Ausschneidebogen erstmals um 1810 auf-
kamen und sich – in historischem oder
zeitgenössischem Gewand – bis heute gro-
ßer Beliebtheit erfreuen. Damit lebt auch
eine Waiblinger Traditionsveranstaltung
wieder auf. Beginn diesen Samstag und am
Sonntag um 14 Uhr.

Kunst für Auge und Ohr

Band Art-Attacke in der Galerie Q

Von unserem Mitarbeiter
Manuel Müller

Schorndorf/Waiblingen.

Gemeinsam mit der Stuttgarter Künstlerin
Julia Wenz stellt Wolfgang Neumann zur
Zeit in der Q-Galerie in Schorndorf aus. Die
Werke der beiden bildenden KünstlerInnen
streben in alle Richtungen, stehen ob der
unterschiedlichen Sujets und der verwen-
deten Materialien in einer bemerkenswer-
ten Spannung. Begleitend zu dieser Aus-
stellung spielt Neumann mit seiner Band
Art-Attacke am Samstagabend inmitten
dieses Settings. Das passt nicht nur auf-
grund der Personalie, denn auch die Musik
des Trios ist geprägt von harmonisierenden
Gegensätzen.

Der Name der Band ist Programm. Art-
Attacke macht es sich nicht einfach auf den
Stühlen irgendwelcher Indie-, Pop- und
Rock-Konventionen bequem. Viel lieber
setzt sich das Trio dazwischen auf den Bo-
den und breitet sich nach Belieben aus.
Grenzen sind in der Kunstpraxis ja haupt-
sächlich dazu da, um hinterfragt und
durchstoßen zu werden. Genau das passiert
auch hier. Gemeinsam mit dem Gitarristen
Nik Zenon und dem Schlagzeuger Detlef-
son schafft Sänger und Bassist Wolfgang
Neumann einen interessanten Stilmix. Mal
ganz klassisch, mal experimentell, jedoch
immer souverän. So reicht ihr Repertoire
vom stoisch drückenden Rocksong bis zur

Quasi-Ballade mit zurückgenommen ge-
zupfter Gitarre.

Markantestes Merkmal der Musik sind si-
cherlich Neumanns Texte. Sie sind vollge-
stopft mit Wortspielen und Beschreibungen
von ganz und gar abstrusen Situationen
oder Charakteren – ein Titel heißt etwa La-
bile Seitenlage, ein anderer trägt den viel-
sagenden Namen Fischstäbchensekretärin.
Das Spiel mit der Sprache liegt der Band
ebenso wie das Spiel auf den Instrumenten.
Neumann sucht das Ungewöhnliche im Ge-
wöhnlichen, reibt sich an Worten, Ausdrü-
cken und Redewendungen. So entstehen
Texte mit ganz eigener Perspektive, die oft-
mals erst für nachdenkliches Stirnrunzeln
sorgen, das schlussendlich zum begreifen-
den Lächeln mutiert. Doch nicht nur in den
Zonen des lyrischen Dadaismus fühlt sich
Neumann wohl, auch gefühlvolle, intro-
spektive Themen gießt er scheinbar mühe-
los in Verse, ohne sich jemals hohler Phra-
sen zu bedienen oder gar in Kitsch abzu-
driften.

Neben Liedern, die bereits auf den Ton-
trägern „Gammel Royal“ (2013) und „Gute
Nacht, Geschichte“ (2016) zu finden sind,
wird es jetzt am Samstagabend außerdem
einige Stücke zu hören geben, die nicht auf
einer der Platten zu finden sind. Ein Grund
mehr, das Konzert im Kunstrahmen zu be-
suchen.

Der Auftritt von Art-Attacke in der
Schorndorfer Q-Galerie (Karlstraße 19) be-
ginnt um 18.30 Uhr. Eintritt frei.